

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1917

18 (21.8.1917)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 21. August

1917.

Inhalt.

I. Landesherrliche Entschliessungen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Aufnahme von Schülern in die Höheren Lehranstalten betreffend.

Die außerordentliche Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Die Erste Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Die Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Die Beschlagnahme der Kirchenglocken betreffend.

Die Bekämpfung der Schundliteratur betreffend.

III. Dienstinachrichten.

IV. Todesfälle.

Veröffentlichung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts:

Landesherrliche Entschliessung.

I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor der Taubstummenanstalt Meersburg, Johann Baptist Zamponi das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Friedrichsgymnasiums Geheimen Hofrat Dr. Jakob Söhler und dem Direktor des Bertholdgymnasiums Geheimen Hofrat Ludwig Bürn in Freiburg das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Bertholds des Ersten und dem Direktor des Gymnasiums in Konstanz Dr. Wilhelm Martens das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Adam Stapp an der Volksschule in Pforzheim das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Musiklehrer Ludwig Baumann am Lehrerseminar I in Karlsruhe die unter-

tänigt nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Kaiserlich Türkischen Roten Halbmondmedaille in Bronze zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juli d. J. gnädigt geruht,

den Direktor des Friedrichsgymnasiums in Freiburg Geheimen Hofrat Dr. Jakob Sigler und den Direktor des Bertholdsgymnasiums in Freiburg Geheimen Hofrat Ludwig Bürn auf ihr untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters sowie den Direktor des Gymnasiums in Konstanz Dr. Wilhelm Martens auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste auf den Schluß des laufenden Schuljahrs in den Ruhestand zu versetzen,

in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

die Direktoren Dr. Friedrich Emlein vom Gymnasium in Durlach an das Friedrichsgymnasium in Freiburg, Dr. Kuno Fecht vom Gymnasium in Lahr an das Bertholdsgymnasium in Freiburg, Dr. Josef Jaeger vom Gymnasium in Tauberbischofsheim an das Gymnasium in Durlach und Leo Seger vom Gymnasium in Offenburg an das Gymnasium in Konstanz,

die nachgenannten Professoren zu Direktoren zu ernennen und zwar

den Professor Dr. Rudolf Asmus am Bertholdsgymnasium in Freiburg zum Direktor des Gymnasiums in Offenburg, den Professor Dr. Hermann Rieger am Bertholdsgymnasium in Freiburg zum Direktor des Gymnasiums in Lahr und den Professor Anton Karle am Gymnasium in Karlsruhe zum Direktor des Gymnasiums in Tauberbischofsheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juli d. J. gnädigt geruht,

den Rektor Baptist Zamponi an der Taubstummenanstalt Meersburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Rektor der Taubstummenanstalt Gerlachsheim Matthias Weißhaar in gleicher Eigenschaft an die Taubstummenanstalt in Meersburg zu versetzen, und

den Oberreallehrer Eduard Hollenbach an der Taubstummenanstalt Heidelberg zum Rektor an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juli d. J. gnädigt geruht,

in gleicher Eigenschaft zu versetzen

den Professor Max Weber vom Gymnasium in Baden an des Gymnasium in Karlsruhe, den Professor Dr. Hermann Franz vom Lehrerseminar in Heidelberg an das Gymnasium in Baden,

den Professor Karl Drös von der Lessingschule in Mannheim an das Karl Friedrichs-Gymnasium daselbst,

den Professor Franz Ruf vom Gymnasium in Donaueschingen an das Gymnasium in Konstanz,

den Professor Anton Hördt vom Realprogymnasium in Buchen an die Realschule in Bühl und

den Professor Josef Eberhard von der Realschule in Bühl an das Realprogymnasium in Buchen;

die Nachbenannten zu Professoren an den jeweils beigelegten Anstalten zu ernennen, und zwar

den Schulkommissär Karl Künkel in Mannheim am Lehrerseminar in Heidelberg,

die Lehramtspraktikanten

Hermann Sailer von Weizen am Gymnasium in Donaueschingen,

August Mai von Freudenberg am Gymnasium in Offenburg,

Hans Strubel von Mannheim am Gymnasium in Berthelm und

Joseph Boerschinger von Heppenheim am Realgymnasium in Ettenheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Anton Herzog an der Oberrealschule in Baden in gleicher Eigenschaft an die Friedrich-Luise-Schule — Höhere Mädchenschule mit Seminarkursen — in Konstanz zu versetzen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Aufnahme von Schülern in die Höheren Lehranstalten betreffend.

Nach § 11 der Schulordnung für die Höheren Lehranstalten vom 8. März 1904 ist der Eintritt in eine Höhere Lehranstalt von dem vorherigen Bestehen einer Aufnahmeprüfung abhängig, in welcher der in § 10 bezeichnete Kenntnisstand nachzuweisen ist.

Um den Übergang aus der Volksschule in die Höheren Lehranstalten namentlich für begabte Schüler zu erleichtern, bestimmen wir, daß Schüler, welche die Volksschule vier Jahre oder eine zur Vorbereitung für eine Höhere Lehranstalt besonders eingerichtete Volksschulabteilung 3½ Jahre mit Erfolg besucht haben, in die unterste Klasse einer Höheren Lehranstalt aufgrund des von der Volksschule oder einer Seminarübungsschule ausgestellten Zeugnisses ohne Aufnahmeprüfung aufgenommen werden, sofern das Zeugnis im Lesen und Rechnen und in der Rechtschreibung die Note „gut“ aufweist, und überdies durch eine besondere, vom Klassenlehrer ausgestellte und vom Schulleiter oder Ersten Lehrer bestätigte Erklärung bescheinigt wird, daß der Schüler nach Fleiß, Befähigung, Kenntnisstand und Verhalten zum Übergang auf eine Höhere Lehranstalt sich eignet und auch die nötige Übung im Gebrauch der lateinischen

Schrift besitzt. Die Aufnahme erfolgt auf die in § 11 der Schulordnung allgemein vorgesehene sechswöchige Probe. Ergeben sich während dieses Zeitraums Anhaltspunkte dafür, daß das dem Schüler von der Volksschule erteilte Zeugnis oder die besonders ausgestellte Beurkundung nicht gerechtfertigt war, so ist hierüber alsbald an das Ministerium zu berichten.

Wir erwarten, daß die Zeugnisse und Beurkundungen der Volksschule mit gewissenhafter Genauigkeit erteilt werden.

Karlsruhe, den 4. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübisch.

Kayßer.

Die außerordentliche Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Im Juli dieses Jahres haben die außerordentliche Dienstprüfung für Kriegsteilnehmer bestanden

am Lehrerfeminar II in Karlsruhe:

Abel, Wilhelm, von Ketsch,
 Acker, Josef, von Gammertingen (Hohenzollern),
 Adelman, Leo, von Kilsheim,
 Allgauer, Rudolf, von Heidelberg,
 Augenstein, Friedrich, von Karlsruhe,
 Azone, Albert, von Durlach,
 Badenbach, Johann, von Schwellingen,
 Baumann, Stefan, von Ruff,
 Becker, Hugo, von Neibshheim,
 Bertsche, Karl, von Weinheim,
 Biller, Franz, von Wertheim,
 Binkeler, Hermann, von Tiengen,
 Bisinger, Max, von Thanheim (Hohenzollern),
 Böbler, Friedrich, von Deidesheim,
 Braun, Georg, von Karlsruhe,
 Braun, Josef, von Mannheim,
 Bruder, Leo, von Ottenhöfen,
 Buschmeier, Karl, von Dittishausen,
 Bühner, Hans, von Haslach,
 Busch, Ernst, von Oberrat a. M.,
 Christmann, Martin, von Sinsheim a. G.,
 Dalichow, Oskar, von Karlsruhe,
 Damal, Julius, von Mainz,

Deufel, Martin, von Hartheim,
 Diebold, Franz, von Heidelberg,
 Diehm, Michael, von Lindelbach,
 Dieringer, Alfons, von Königsheim,
 Diez, Heinrich, von Mannheim,
 Doll, Wilhelm, von Sinsheim a. E.,
 Dresel, Bernhard, von Bühlertal,
 Ebner, Emil, von Hürllingen,
 Eck, Karl, von Karlsruhe,
 Eckerle, Anton, von Freiburg i. Br.,
 Eckert, Josef, von Neudenu,
 Ewald, Georg, von Lampenhain,
 Eichsteller, Hermann, von Teutschneurent,
 Eiermann, Eugen, von Osterburken,
 Emmerich, Johann Georg, von Neckarsteinach,
 Erles, Friedrich, von Randern,
 Faigle, Emil, von Pfullendorf,
 Faulhaber, Albert, von Osterburken,
 Fehr, Walter, von Karlsruhe,
 Feiertag, Emil, von Niederwasser,
 Feßenbecker, Friedrich, von Heidelberg,
 Fischer, Josef, von Schutterwald,
 Flaig, August, von Freiburg i. Br.,
 Frank, Eugen, von Schloß Langenzell b. Heidelberg,
 Frank, Otto, von Beltheim (Schweiz),
 Frey, Arthur, von Eberbach,
 Frey, August, von St. Georgen, A. Freiburg,
 Frey, Ernst, von Blumegg,
 Frey, Richard, von Emmendingen,
 Fritschle, Eugen, von Kirchartd,
 Fröhlich, Josef, von Pfullendorf,
 Gänshirt, Adolf, von Friesenheim,
 Gärtner, Fritz, von Hardheim,
 Gaertner, Wilhelm, von Chitago,
 Gallus, Franz, von Niederschopfheim,
 Gamon, Konrad, von Überlingen a. S.,
 Gayring, Gustav, von Bruchsal,
 Gehrig, Karl, von Walldorf,
 Geiger, Josef, von Radolfzell,
 Gerhards, Alfred, von Schwabhausen,

Ginter, Gottfried, von Freiburg-Zähringen,
 Glaser, Gustav, von Lörrach,
 Gmelin, Heinrich, von Sinsheim,
 Göbel, Robert, von Frankfurt a. M.,
 Grab, Adolf, von Pforzheim,
 Grelle, Alfred, von Weißensee i. Th.,
 Gschwind, Peter, von Straßburg i. E.,
 Hahn, Michael, von Plankstadt,
 Hall, Edmund, von Emmendingen,
 Harder, Fritz, von Allensbach,
 Harter, Emil, von Pforzheim,
 Haser, Friedrich, von Haslach,
 Haslach, August, von Baden,
 Hengst, Erwin, von Friedrichstal,
 Herlan, Max, von Friedrichstal,
 Heß, Rudolf, von Kappelwinden,
 Hessenauer, Fritz, von Brehmen,
 Hoffmann, Ludwig, von Malsch,
 Holderbach, Gustav, von Stetten a. f. M.,
 Holzer, Arthur, von Karlsruhe,
 Holzschuh, Max, von Überlingen a. S.,
 Hornung, Emil, von Bruchsal,
 Hugenschmidt, Hermann, von Stetten, A. Lörrach,
 Jäckle, Hermann, von Triberg,
 Jägle, Emil, von Ichenheim,
 Johner, Fritz, von Malsch,
 Kopf, Albert, von Karlsruhe,
 Müller, Heinrich, von Mannheim,
 Neumüller, Friedrich, von Eichersheim,
 Nonnenmacher, Hugo, von Prag,
 Stumpp, Alfred, von Krautheim,
 Ulrich, Theophil, von Pforzheim,
 Wagner, Ernst, von Wöfingen;

am Lehrerseminar in Freiburg i. Br.:

Bodart, Karl, von Freiburg i. Br.,
 Kaiser, Dr. Adam, von Gommersdorf,
 Keller, Richard, von Biengen,
 Kempf, Johann, von Freiburg i. Br.,

Klaus, Franz, von Randern,
Kneller, Franz, von Hambrücken,
Knörzer, Karl, von Neudenan,
Koch, Wilhelm, von Karlsruhe,
Krautheimer, Engelbert, von Neckargerach,
Kuhn, Adolf, von Freiburg i. Br.,
Kunle, Eugen, von Brödingen,
Kunzweiler, Josef, von Oberhausen,
Landed, Michael, von Steinbach, A. Buchen,
Linf, Alfred, von Ettlingen,
Lorenz, Erhard, von Stollhofen,
Malzacher, Alfred, von Herzogenweiler,
Mangold, Otto, von Freiburg i. Br.,
Mayer, Karl, von Donaueschingen,
Meinzer, Hermann, von Käfertal,
Mellert, Karl, von Rotenberg,
Moritz, Emil, von Unzhurst,
Müller, Emil, von Pforzheim,
Müller, Ernst, von Haßmersheim,
Müller, Johann, von Waldangeloch,
Müller, Irenäus, von Hörden,
Nagel, August, von Oberhausen, A. Bruchsal,
Neher, Karl, von Neckarau,
Neureuther, Adolf, von Lohrbach,
Owart, Wilhelm, von Bruchsal,
Rappmann, Max, von Freiburg i. Br.,
Reich, Hermann, von Elzach,
Reichenbach, Ludwig, von Ichenheim,
Riesenacker, Matthias, von Brühl,
Rogg, Eugen, von Seelbach,
Rombach, Albert, von Heimbach,
Roth, Julius, von Dundenheim,
Rügger, Guido, von Baden,
Ruf, Rudolf, von Ettenheim,
Sauer, Nikolaus, von Karlsruhe,
Schänzle, Karl Friedrich, von Stausen,
Schlez, Georg, von Wieblingen,
Schnarrenberger, Hermann, von Tauberbischofsheim,
Schneider, Artur, von Rheinsheim,
Schneider, Franz, von Buchen,

Schneider, Heinrich, von Konstanz,
 Schneider, Oskar, von Stettfeld,
 Schnizer, Adolf, von Freiburg i. Br.,
 Schöttle, Karl, von Karlsruhe,
 Schreibeis, Karl, von Osterburken,
 Schuler, Fritz, von Heidelberg,
 Schultheiß, Wilhelm, von Balzhofen,
 Schwab, Karl, von Wertheim,
 Schwarz, Leonhard, von Offenbach a. M.,
 Seeland, Albert, von Spöck,
 Spiegel, Karl, von Kürzell,
 Stäuble, Karl, von Eichstetten,
 Stapf, Otto, von Pforzheim,
 Stoffel, Hermann, von Rastatt,
 Streckler, Josef, von Freiburg i. Br.,
 Strohmeier, Hermann, von Freiburg i. Br.,
 Trautmann, Emil, von Teningen,
 Tritschler, Friedrich, von Föhrental,
 Uhler, Otto, von Immendingen,
 Uihlein, Johann, von Königheim,
 Vetter, Otto, von Wahlwies,
 Vierling, Karl, von Wiesenbach,
 Vogt, Karl, von Willstätt,
 Volk, Franz, von Leimen,
 Volk, Oskar, von Oberwinden,
 Wälde, Gustav, von Hausach,
 Walter, Albert, von Lahr,
 Walter, Emil, von Neunstetten,
 Walter, Oskar, von Neunstetten,
 Weber, Richard, von Bulach,
 Weger, Heinrich, von Mannheim,
 Wehrle, Albert, von Epsenhofen,
 Weiss, Hermann, von Oberacker,
 Weiß, Hermann, von Eschbach,
 Weisenbach, Hugo, von Randern,
 Werner, Karl, von Windschlag,
 Werner, Karl Friedrich, von Erdmannsweiler,
 Werr, Fritz, von Tauberbischofsheim,
 Widenhorn, Max, von Rust,
 Widmann, Adolf, von Ev. Tennenbronn,

Wohleb, Josef, von Freiburg i. Br.,
Wolf, Hans, von Karlsruhe,
Wüst, August, von Karlsruhe,
Zähringer, Max, von Freiburg i. Br.,
Ziegler, Karl, von Freiburg i. Br.,
Zöller, Johann, von Mannheim.

Karlsruhe, den 3. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

S. B.

Dr. Armbruster.

Fischer.

Die Erste Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Den Nachbenannten ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Volksschulen zuerkannt worden:

Allgaier, Marie, von Schwarzach,
Bachmann, Emma, von Lausanne (Schweiz),
Baumgärtner, Josephine, von Geislingen,
Bed, Magdalena, von Karlsruhe-Darlanden,
Bertsch, Angelina, von Donaueschingen,
David, Josepha, von Haag (Holland),
Deggelmann, Josephine, von Dettingen,
Edelmann, Marie, von Mannheim,
Felhauer, Elisabeth, von Karlsruhe,
Fischer, Anna, von Rauenberg,
Forschner, Sophie, von Kochendorf (Württemberg),
Frickinger, Elisabeth, von Mannheim,
Halder, Barbara, von Kreenheinstetten,
Heckmann, Luise, von Flehingen,
Honsel, Frieda, von Konstanz,
Jäger, Franziska, von Grafenhausen,
Jsele, Agnes, von Mainwangen,
Kirchberg, Erna, von Buchenschachen,
Kirchner, Barbara, von Rastig,
Kirstätter, Frau Friederike, von Glatten (Württemberg),
Kleber, Else, von Meisenheim,

Kohler, Berta, von Überlingen a. S.,
 Langenbach, Emma, von Kenzingen,
 Liesenberg, Irmgard, von Braunschweig,
 Ludwig, Frau Katharina, von Gondelsheim,
 Lützel, Luise, von Mannheim,
 Mayer, Berta, von Sprantal,
 Mayer, Elisabeth, von Hasselbach,
 Menton, Marta, von Hasel,
 Möhr, Karola, von Einbach,
 Müßler, Maria, von Konstanz,
 Regenscheit, Berta, von Überlingen a. S.,
 Reinhard, Frida, von Mannheim,
 Schleif, Emma, von Mannheim,
 Beefer, Frau Adelheid, von Immenstaad,
 Voit, Margarete, von Durlach,
 Werrlein, Katharina, von Mosbach,
 Wolber, Christina, von Osthofen (Unter-Elßaß);

ferner:
 Amis, Anuemarie, von Waldkirch,
 Beisel, Frida, von Heidelberg,
 Engler, Emma, von Lutschfelden,
 Gutmann, Emma, von Emmendingen,
 Kanzler, Melanie, von Hildesheim,
 Kenf, Berta, von Horben,
 Klinger, Elisabeth, von Heidelberg,
 Maerder, Klara, von Mannheim,
 Mantel, Helene, von Bergzell,
 Mutschler, Lina, von Broggingen,
 Oswald, Marie, von Hofweier,
 Schnauz, Stephanie, von Weiler,
 Schmidt, Emma, von Wagenstadt,
 Spittler, Marie, von Mauchen,
 Bierling, Mina, von Heidelberg,
 Zutavern, Elise, von Konstanz.

Karlsruhe, den 15. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

F. B.

Dr. Stoder.

Fischer.

Die Zweite Prüfung der Handarbeitslehrinnen betreffend.

Den Nachbenannten ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Höheren Mädchenschulen zuerkannt worden:

Ankenbrand, Ida, von Böhrenbach,
Bender, Marta, von Mannheim,
Biechele, Stefanie, von St. Katharina, Gemeinde Almannsdorf,
Bisinger, Klara, von Thauheim (Hohenzollern),
Braun, Anna, von Möhringen,
Diemer, Adelheid, von Karlsruhe,
Ewald, Margarete, von Heidelberg,
Fleig, Elsa, von Offenburg,
Gebhardt, Sophie, von Neuchâtel (Schweiz),
Gottlob, Gertrud, von Karlsruhe,
Higfeld, Frida, von Kitzental,
Klein, Margarete, von Mannheim-Neckarau,
Kraus, Else, von Zwingenberg,
Mathos, Maria, von Bretten,
Person, Emma, von Mannheim,
Ripi, Klara, von Grafenhausen,
Schneider, Barbara, von Rheinbischofsheim,
Steinmann, Marie, von Zell i. W.;

ferner:

Aberle, Klara, von Herbolzheim,
Berger, Berta, von Unteribental,
Geiger, Helene, von Pforzheim,
Günther, Margarete, von Briesen (Westpreußen),
Haberlern, Emma, von Pforzheim,
Mast, Maria, von Freiburg i. Br.,
Niesterer, Josephine, von Heidelberg,
Rohrhurst, Gertrud, von Heidelberg,
Rohmann, Susanne, von Heidelberg,
Schäfer, Lina, von Freiburg i. Br.,
Schmid, Anna, von Karlsruhe,
Zehe, Hilda, von Östringen.

Karlsruhe, den 15. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Stoder.

Fischer.

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Aufgrund einer am 27. Juli d. J. stattgehabten Prüfung in Haushaltungskunde am Lehrerinnenseminar des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — in Karlsruhe sind folgende Kandidatinnen zur Erteilung dieses Unterrichts an Volksschulen für befähigt erklärt worden:

Bechtold, Luise, von Karlsruhe,
 Braun, Martha, von Stausen,
 Claus, Emilie, von Freiburg i. Br.,
 Dürr, Margarete, von Pforzheim,
 Fuchs, Antonie, von Kenzingen,
 Haas, Anna, von Feldberg bei Müllheim,
 Hollerbach, Elisabeth, von Mannheim,
 Hörauf, Elisabeth, von Heidelberg,
 Ibrig, Herta, von Hemsbach,
 Kaltenbach, Carola, von Mannheim,
 Kremm, Ida, von Blansingen,
 Kroneberger, Gertrud, von Camburg a. d. Saale,
 Leinz, Hedwig, von Engen,
 Mader, Rosa, von Waldprechtsweier,
 Meyer, Emma, von Rhina,
 Nagel, Emeline, von Krauchenwies (Hohenzollern),
 Ostertag, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Schneider, Bertha, von Pforzheim,
 Schnitzler, Ilse von Lahr,
 Seiß, Berta, von Cubigheim,
 Siegele, Elisabeth, von Schopfheim,
 Widmeyer, Gertrud, von Konstanz,
 Wirthwein, Irma, von Sprantal.

Karlsruhe, den 15. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Stöcker. Fischer.

Die Beschlagnahme von Kirchenglocken betreffend.

An die Schulbehörden und Lehrer der uns unterstellten Schulen.

Wir weisen auf den dieser Nummer des Schulverordnungsblatts beiliegenden Glockenausruf des Vereins „Badische Heimat“ hin und empfehlen den Leitern und Lehrern unserer Schulen die Beantwortung der darin enthaltenen Fragen im Benehmen mit den Ortsgeistlichen.

Karlsruhe, den 14. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

A. A.

Schwörer.

Fischer.

Die Bekämpfung der Schundliteratur betreffend.

An die Leiter und Lehrer der uns unterstellten Schulen.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 25. Juli v. J. (Schulverordnungsblatt Nr. 17 Seite 134/35) machen wir die Leiter und Lehrer der uns unterstellten Schulen auf die anliegende, neue amtliche Liste über die Schundliteratur aufmerksam.

Karlsruhe, den 7. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Armbruster.

Dr. Heidelberger.

III. Dienstnachrichten.

Das Ministerium hat unter dem 26. Juli d. J. den Zeichenlehrkandidaten Gustav Henselmann an der Realschule in Lörrach, 3. Bt. im Heeresdienst, zum Zeichenlehrer an der Realschule in Säckingen ernannt.

In gleicher Eigenschaft wurde versetzt:

Hauptlehrer Ferdinand Keller in Wildgutach, A. Waldkirch, nach Eudingen, A. Emmendingen.

Hauptlehrerstellen wurden übertragen in:

Elsenz, A. Eppingen, dem Hilfslehrer Gustav Reimuth in Weisbach, A. Eberbach, z. Zt. im Heere.

Furtwangen, A. Triberg, der Schulverwalterin Luise Kollt daselbst.

Hagen, A. Lörrach, dem Hilfslehrer Otto Bursche in Diedesheim, A. Mosbach, z. Zt. im Heere.

Ottenu, A. Rastatt, dem Schulkandidaten Hermann Baumgartner von Kehl, zuletzt Unterlehrer in Oberschopfheim, A. Lahr, z. Zt. im Heere.

St. Roman, A. Wolfach, dem Unterlehrer Friedrich Bender an der Rettungsanstalt in Weingarten, A. Durlach, z. Zt. im Heere.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrerin Ida Schilli an der Volksschule in Offenburg.

Hauptlehrerin Paula Unglent an der Volksschule in Mannheim.

Unterlehrerin Hermine Galm an der Volksschule in Mannheim.

Unterlehrerin Maria Hünenberger an der Volksschule in Degerfelden, A. Lörrach.

Unterlehrerin Anna Schlegel an der Volksschule in Beuren, A. Überlingen.

IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Wilhelm Kling, Oberlehrer in Freiburg i. Br., am 18. Juni 1917.

Philipp Harbrecht, Oberlehrer in Stigheim, A. Rastatt, am 16. Juli 1917.

Josef Ludwig Mäder, zuruhegesetzter Oberlehrer in Mannheim-Käfertal, am 16. Juli 1917.

Karl Bell, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Ebersweier, A. Offenburg, am 25. Juli 1917.

Veröffentlichung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Juni d. J. gnädigst geruht, landesherrlich anzustellen

die Gewerbelehrer:

Josef Köbele in Pforzheim,

Ludwig Koch in Bühl,

Karl Klebsattel in Baden,
 Karl Stang in Mannheim,
 Friedrich Nicklaus in Säckingen,
 Emil Mattern in Heidelberg,
 Adolf Viethinger in Waldshut,
 Alfred Molitor in Ladenburg;

die Handelslehrer:

Karl Groß in Achern,
 Karl Lienhart in Bühl;

die Zeichenlehrer:

Christian Klumpp und
 August Wehrle in Pforzheim.

Inhalt	Erklärung	1917
I. Landesherrliche Verfügungen		
II. Verfügungen des Großherzoglichen Hofes		
III. Verfügungen der Landesregierungen		
IV. Verfügungen der Kreisregierungen		
V. Verfügungen der Kreisämter		
VI. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
VII. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
VIII. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
IX. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
X. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XI. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XII. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XIII. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XIV. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XV. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XVI. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XVII. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XVIII. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XIX. Verfügungen der Kreisverwaltungen		
XX. Verfügungen der Kreisverwaltungen		

I. Landesherrliche Verfügungen

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem ...
 gnädig befohlen, dem Obercollegium ...
 Freiburg das Mittelreue II. Klasse mit ...
 zu verleihen

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem ...
 gnädig befohlen, dem Obercollegium ...
 Freiburg das Mittelreue II. Klasse mit ...
 zu verleihen

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem ...
 gnädig befohlen, dem Obercollegium ...
 Freiburg das Mittelreue II. Klasse mit ...
 zu verleihen

Druck und Verlag von Walsch & Vogel in Karlsruhe.

